

Strömungsabriss

Teil 2: Max Leiß

Künstler: Max Leiß
Erschienen in: ALL-OVER #5, Herbst 2013
Publikationsdatum: 10. Oktober 2013

Die hier gezeigte Bildstrecke erscheint begleitend zur Ausstellung „Strömungsabriss“ von Rafael Lutter und Max Leiß, vom 13. bis 27. Oktober 2013 im Ausstellungsraum Klingental in Basel.

www.ausstellungsraum.ch

URL: <http://allover-magazin.com/?p=1088>
ISSN 2235-1604

Verwendete Texte, Fotos und grafische Gestaltung sind urheberrechtlich geschützt. Eine kommerzielle Nutzung der Texte und Abbildungen – auch auszugsweise – ist ohne die vorherige schriftliche Genehmigung der Urheber oder Urheberinnen nicht erlaubt. Für den wissenschaftlichen Gebrauch der Inhalte empfehlen wir, sich an die vorgeschlagene Zitationsweise zu halten, mindestens müssen aber Autor oder Autorin, Titel des Aufsatzes, Titel des Magazins und Permalink des Aufsatzes angeführt werden.



Ausgabe#

15





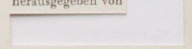
in Tiefenbronn :

Tänzerinnen

auf

Rugbyspieler

Zu einer Sendereihe im Schulfunk
des Süddeutschen Rundfunks
und des Südwestfunks
im Auftrag des Kultusministeriums
Baden - Württemberg
für die Schulen des Landes
herausgegeben von





chulfunk
nks
steriums

historischer Stationen zu zeigen versucht habe, nicht für sich in Anspruch nehmen, das Feld der Ästhetik und speziell die Eigenart ästhetischer Freiheit hinreichend abzudecken. Umgekehrt enthält die ästhetische Freiheit in dem Maße, wie sie sich an die Ekstase hält, ein Gegengift gegen jene Ökonomisierung. Dieses Gegengift richtet sich gegen die Figur der Souveränität, der Kreativität zugeschrieben wird, sowie gegen den Primat der Aktivität, der in diesem Modell verfochten wird. Eine Überdosis dieses Gegengiftes findet sich in den folgenden Zeilen aus dem »Spleen de Paris«:

Man muß immer trunken sein. Darum geht es: das ist das einzige Geheimnis. Um die Last der Zeit nicht zu fühlen, die eure Schultern zerbricht und euch zu Boden drückt, müßt ihr euch ohne Unterlaß berauschen.

Womit aber? Mit Wein, mit Poesie oder Tugend, nach eurem Belieben. Aber berauscht euch.

Und wenn ihr manchmal erwacht, ob auf den Stufen eines Schlosses, im grünen Gras eines Straßengrabens, oder in der trüben Verlassenheit eurer Kammer, und der Rausch ist schon halb oder ganz verfliegen, so fragt den Wind, die Welle, den Stern, den Vogel, die Uhr, alles, was flieht, alles, was seufzt, alles, was rollt, was singt, was spricht, fragt, welche Stunde es sei; und der Wind, die Welle, der Stern, der Vogel, die Uhr werden euch antworten: »Es ist die Stunde des Rausches! Um nicht die geschundenen Sklaven der Zeit zu sein, berauscht euch; berauscht euch ohne Unterlaß! An Wein, an Poesie, an Tugend, nach eurem Belieben.«¹²

168

Anmerkungen

- ¹ Taylor, Charles, *Quellen des Selbst. Die Entstehung der neuzeitlichen Identität*, Frankfurt a.M. 1994, 48.
- ² Honneth, Axel, »Organisierte Selbstverwirklichung. Paradoxien der Individualisierung«, in diesem Band 63–80.
- ³ Reckwitz, Andreas, *Das hybride Subjekt. Eine Theorie der Subjektkulturen von der bürgerlichen Moderne zur Postmoderne*, Weilerswist 2002, 500ff.
- ⁴ Boltanski, Luc/Chiapello, Ève, *Der neue Geist des Kapitalismus*, Konstanz 2006, 500.
- ⁵ Thomä, Dieter, »Ästhetisierung«, in: Volker Steenblock (Hg.), *Kolleg Praktische Philosophie, Zeitdiagnose*, Bd. 3., Stuttgart 2008, 133–166.
- ⁶ Thomä, Dieter, »Ethik der Kreativität«, in: Stephan A. Jansen u.a. (Hg.), *Rationalität der Kreativität*, Wiesbaden 2009, 225–247.
- ⁷ Schnitzler, Arthur, *Der Weg ins Freie, Das erzählerische Werk*, Bd. 4: Frankfurt a.M. 1978, 289f., 293, vgl. 220.
- ⁸ Ebd., 330.
- ⁹ Jaeger, Wolfgang, *Ästhetisches Denken*, Stuttgart 1990, 9f.
- ¹⁰ Jaeger, Werner, *Paideia*, Bd. 1, Berlin 1994, 12f.
- ¹¹ Foucault, Michel, »Zur Genealogie der Ethik: Ein Überblick über laufende Arbeiten«, in: Hubert L. Dreyfus/Paul Rabinow, *Michel Foucault, Jenseits von Strukturalismus und Hermeneutik*, Frankfurt a.M. 1987, 263–292, hier: 272.
- ¹² Foucault, Michel, »Eine Ästhetik der Existenz«, in: ders., *Von der Freundschaft*, Berlin 1984, 133–141, hier: 135.



Könnerschaft und Ästhetik«, in: Wolf der *Lebenskunst*, Frankfurt a.M. 2006, 237–247.

¹⁴ Vgl. Thomä, Dieter, »Die Ästhetik in der Philosophie der Renaissance, insbesondere in der Philosophie des 16. Jahrhunderts«, in: *Philosophisches Jahrbuch* 63 (1955), 248–266; Thomä, Dieter, »Nachahmung der Natur. Zur Vorgeschichte der Ästhetik«, in: *Studium Generale* 10 (1957), 266–277.

¹⁵ Bacon, Francis, *Über die Würde und Eigenheit des Menschen*, Hamburg 1990, 81.

¹⁶ Jauss, Hans Robert, *Literarische Hermeneutik*, Frankfurt a.M. 1982, 106f.; vgl. Jauss, Hans Robert, *Ästhetische Erfahrung und Literatur*, Frankfurt a.M. 1987, 106f.; vgl. Buhner, Rüdiger, *Ästhetische Hermeneutik*, Frankfurt a.M. 1990, 81.

¹⁷ Blum, Hans Robert, *Ästhetische Erfahrung und Literatur*, Frankfurt a.M. 1987, 106f.; vgl. Buhner, Rüdiger, *Ästhetische Hermeneutik*, Frankfurt a.M. 1990, 81.

¹⁸ Zit. n. Thomä, Dieter, *Die Ästhetik in der Philosophie der Renaissance*, in: *Philosophisches Jahrbuch* 63 (1955), 248–266.

¹⁹ Zit. n. Thomä, Dieter, *Die Ästhetik in der Philosophie der Renaissance*, in: *Philosophisches Jahrbuch* 63 (1955), 248–266.

²⁰ Pico della Mirandola, *Über die Würde des Menschen*, in: *Die Werke des Pico della Mirandola*, Frankfurt a.M. 1990, 106f.

²¹ Herder, Johann Gottfried, *Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit*, Werke, Bd. 7, Frankfurt a.M. 1982, 164, vgl. Cassirer, Ernst, *Individualismus und Humanismus*, Darmstadt 1987, 348.

²² Fergu, Johann Gottfried, *Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit*, Werke, Bd. 7, Frankfurt a.M. 1982, 164, vgl. Cassirer, Ernst, *Individualismus und Humanismus*, Darmstadt 1987, 348.

²³ Vgl. Thomä, Dieter, *Die Ästhetik in der Philosophie der Renaissance*, in: *Philosophisches Jahrbuch* 63 (1955), 248–266.

²⁴ Mulla, *Place of the Stage, License, Play, and Power in Renaissance England*, London 1988, 51.

²⁵ Diderot, Denis, *Erzählungen und Gespräche*, Frankfurt a.M. 1991, 333.

²⁶ Herder, Johann Gottfried, *Briefe zu Beförderung der Humanität*, a. a. O., 147.

²⁷ Von Humboldt, Wilhelm, »Über den Geist der Menschheit«, in: *Anthropologie und Bildungstheorie*, Frankfurt a.M. u.a. 1984, 19–69, hier: 61f.

²⁸ Herder, Johann Gottfried, *Briefe zu Beförderung der Humanität*, a. a. O., 147.

²⁹ Von Humboldt, Wilhelm, »Über den Geist der Menschheit«, a. a. O., 19–69, hier: 61f.

³⁰ Herder, Johann Gottfried, *Briefe zu Beförderung der Humanität*, a. a. O., 147.

³¹ Herder, Johann Gottfried, *Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit*, Werke, Bd. 7, Frankfurt a.M. 1982, 164, vgl. Cassirer, Ernst, *Individualismus und Humanismus*, Darmstadt 1987, 348.

³² Herder, Johann Gottfried, *Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit*, Werke, Bd. 7, Frankfurt a.M. 1982, 164, vgl. Cassirer, Ernst, *Individualismus und Humanismus*, Darmstadt 1987, 348.

169



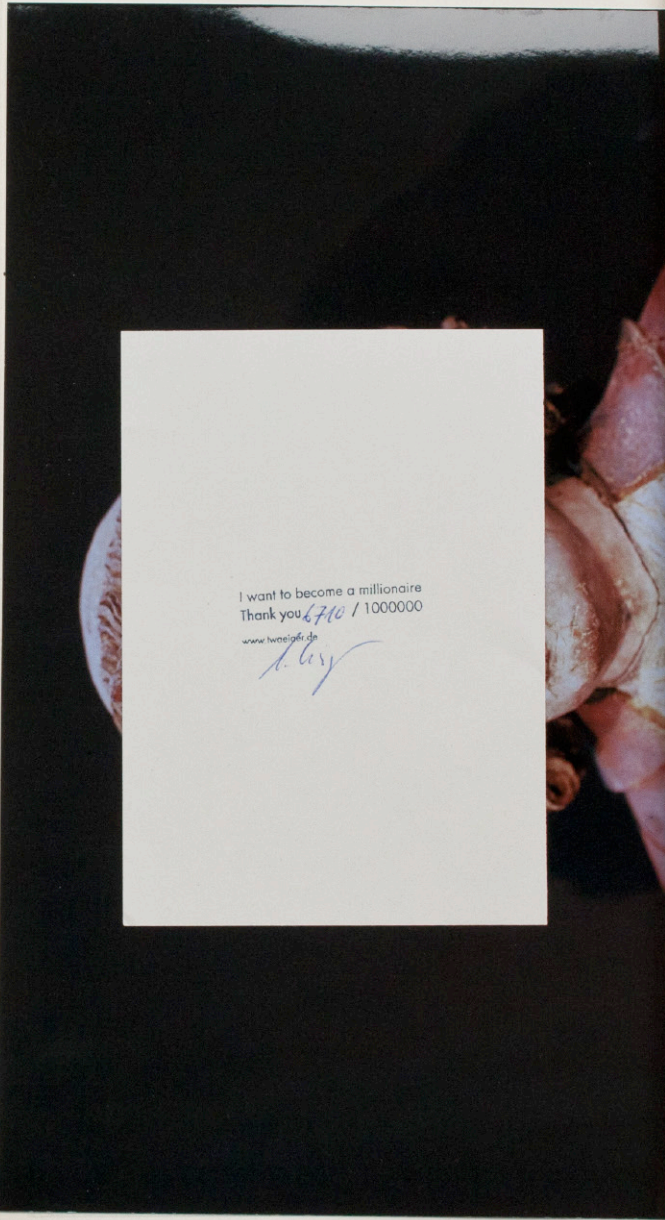


FIG. 1.

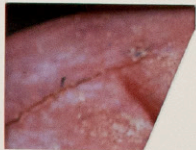


FIG. 2.

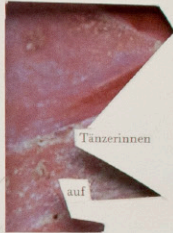
SSO 7 (11/21) 2012 7.



I want to become a millionaire
Thank you 6710 / 1000000
www.lotto.de
A. Gey



in Tiefenbronn:



Tänzerinnen

auf

Rugbyspieler

Zu einer Sendereihe im Schulfunk
des Süddeutschen Rundfunks
und des Südwestfunks
im Auftrag des Kultusministeriums
Baden-Württemberg
für die Schulen des Landes
herausgegeben von

Ausgabe# erscheint seit Juni 2011 in unregelmäßigen Abständen als eine Art persönliche Zeitschrift des Künstlers. Jede der Mappen enthält graphische Elemente wie Drucke, Photographien, Kopien oder Textfragmente, die den künstlerischen Arbeitsprozess im jeweiligen Zeitraum nachzeichnen. Alle verwendeten Elemente stehen in einer Materialsammlung zur Verfügung und können als bildnerisches Vokabular in zukünftigen Mappen wieder eingesetzt werden. Die *Ausgabe#* ist somit ein visuelles Gedächtnis und Experimentierfeld, versucht Ideen und Gedanken zu ordnen, zu verbinden und neu zu kombinieren. Sie bildet nicht nur ein poetisches bis ironisches Konvolut, sondern auch ein System von Verweisen auf Skulpturen und Objekte des Künstlers, gibt somit einen intimen Einblick in den Arbeits- und Denkprozess. Seit 2013 öffnet sich die *Ausgabe#* durch Gastbeiträge einem kooperativen Prozess. Werke eingeladener Künstler sind ebenso vertreten wie Portraits, Atelierbesuche, Texte und Interviews. Auf diese Weise etabliert die *Ausgabe#* ein weites Feld für Dialoge auf visueller, sinnlicher und inhaltlicher Ebene.

Text: Thomas Geiger

Bildlegende

S. 49 – 53: Ausgabe#15, 2013, 36 × 25cm (mit Beitrag von Béla Pablo Janssen), erschienen im Mark Pezinger Verlag, 2013.

Künstler

Max Leiß (* 1982 in Bonn, Deutschland) lebt und arbeitet derzeit in Basel.
www.max-leiss.de